

Das Projekt „Um 1504“

Die in Bretten gegründete Projektgruppe „IG Gewand“ besteht aus 8 langjährigen Aktiven des Peter-und-Paul-Festes. Sie befasst sich mit Quellenstudien und Experimentalergebnissen zur Bekleidung und sonstiger Gegenstände um 1504 im süddeutschen Raum. Ziel ist, das Erscheinungsbild des Peter-und-Paul-Festes noch näher an die Zeit der Belagerung im Sommer 1504 heranzuführen.



Der Schurz

Schnitt und Herstellung

Vorwort

Diese Beschreibung enthält Skizzen und Nähanleitungen zur Schnitterstellung und zum Nähen von Kleidungsstücken und Ausstattungsgegenständen der Zeit um 1504.

Die Skizzen sind nicht maßstabsgetreu gezeichnet. Grundsätzlich war um 1504 die Kleidung sehr eng geschnitten, die Maßangaben sind deshalb nur Richtwerte zur Schnitterstellung. Eine Anpassung an die jeweilige Körperform ist zwingend notwendig.

Schnittmuster und Größentabellen sind im Buchhandel oder [online](#) erhältlich.

AJHINBERGER, Maik *et al.*: Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung. Bretten 2020. (Lindemanns Bibliothek Band 287, ISBN 978-3-88190-957-0)

Aus Liebe zum Fest.
Eure IG Gewand
15.04.2020

Hinweise



Zuschnitt und Anpassung des Kleidungsstückes aus dem Futterstoff oder einem Probestoff.

Stoffwahl: Wolle und andere Stoffe möglichst ohne Synthetikanteil verwenden (wenn möglich <5%)

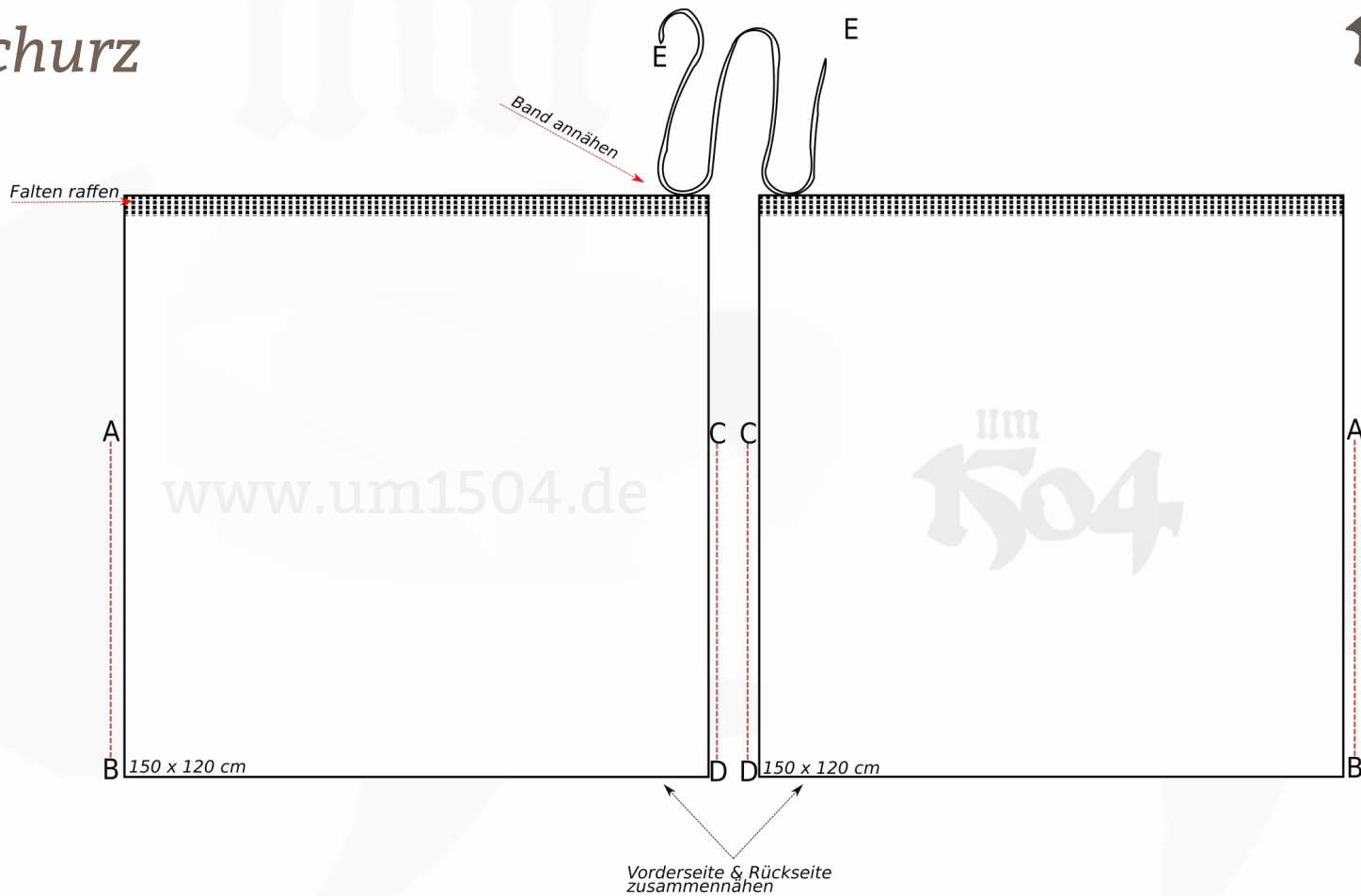
Sichtbare Nähte von Hand nähen (sieht schicker aus!). Wer es näher an den Vorlagen mag, kann natürlich alles von Hand nähen. Das dauert nicht wesentlich länger...

Verschlüsse der Kleidungsstücke sind vorrangig durch Nestelschnüre, Haken & Ösen oder Stoffknöpfe belegt. Für die Zeit um 1504 sind Druckknöpfe, Gummizüge, Reißverschlüsse und metallene Knöpfe (z.B. Zinn) noch nicht oder nicht mehr passend.

Nestellöcher aufweiten und umnähen, bitte keine Metallösen verwenden.

Tunnelzüge oder Schnürungen, beispielsweise an den Ausschnitten von Hemden, waren nicht bekannt und sollten deshalb vermieden werden. Bruchen sind wohl die einzige Ausnahme.

Der Schurz



Der Schurz

Material:

- Leinen, weiß: 150 x 240 cm + Streifen für das Band, 120 x 3,5 cm
- weißes Leinengarn

Kurzbeschreibung / Besonderheiten zur Herstellung

- Allgemein: Damit die Nähte innen liegen, wird - soweit nicht anders beschrieben - "auf links" (rechte Wareseite, also schöne Seite, liegt innen) genäht.
- Der Schurz besteht - abgesehen von der Raffung - nur aus sichtbaren Nähten. Diese sollten aus optischen Gründen allesamt von Hand genäht werden.
- Das Schnittmuster je einmal aus weißem Leinen zuschneiden, dabei 1,5 cm Nahtzugabe dazu zeichnen. Die rechteckigen Teile sollten eine Länge von 120 cm und eine Breite von 150 cm haben. Die Breite Seite wird dann gerafft.
- Das Band sollte ca. 120 cm lang und 3,5 cm breit sein. Dieses erhält lediglich 1 cm Nahtzugabe pro Langseite. Der Länge nach flach zusammengefaltet, sollte das Band mit eingeschlagenen Nahtzugaben am Ende ca. 1,5 cm breit sein.



Abb. 2)



Abb. 3a)

Der Schurz

- Die Kanten **C-D** und **A-B** des Schurzes zusammennähen (Abb. 1). Bis auf die beiden oberen Kanten alle Ränder umnähen.
- Jetzt nah an der Oberkante mit einem Abstand von 1 cm (mit Pünktchen markieren!) einstechen und den Brust- wie Rückenbereich der Schürze (gestrichelter Bereich in Abb. 1) **sehr eng rafften** und nicht in flache Falten legen!). Die Raffung sollte am Ende ca. 10 cm breit sein. Entweder mit einer Handnaht fixieren, oder mit Stecknadeln fixieren und direkt das Band aufnähen. Auch dieser Schritt muss unbedingt von Hand gemacht werden, da die Falten sonst unschön plattgedrückt werden.

Beachten: Die Länge des Bandes vor dem Aufnähen unbedingt nochmals überprüfen. Je nach Körperbau muss dieses evtl. länger oder kürzer sein!

Das Band sollte zwischen den beiden gerafften Stücken jeweils gleich lang sein, sonst sitzt der Schurz schief!

- Mit einer Handnaht die Nahtzugabe des Bandes (Abb. 1) E) rechts auf rechts auf die gerafften Kanten des Schurzes nähen. Anschließend das Band über die geraffte Kante klappen und von hinten auf der anderen Seite von Hand festnähen, wie wenn ein Schrägband angenäht wird.
- Das Band entlang der kompletten Länge von Hand zusammennähen und seine Enden verschließen.

Viel Spaß beim Tragen!



Abb. 3b)

Abbildungen

1. Skizze eines Schurzes, IG Gewand 2020.
2. Meister des Friedolfinger Altars (Salzburg?): Die Enthauptung Johannes des Täufers, um 1490. Malerei auf Holz. Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Inv.-Nr. 35. Foto: IG Gewand.
3. Albrecht Dürer: Nürnbergerin im Hauskleid, 1500-01, Malerei auf Holz. Biblioteca Ambrosiana, Wasserfarben auf Papier, Foto: zeno.org